

16.12.2009

Ranking 2009

Deutschlands stärkste Landkreise

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt präsentiert sich im aktuellen Regionen-Wettbewerb von FOCUS-MONEY als wirtschaftsstärkstes Gebiet Deutschlands – vor dem Bodenseekreis und Biberach.

Von FOCUS-MONEY-Redakteur Axel Hartmann

Wenn eine Raubkatze auf Jagd geht, operiert sie alles andere als überstürzt und hektisch. Sie pirscht sich auf leisen Pfoten an, umkreist die Beute und lauert im Dickicht, bis der richtige Moment gekommen ist, mit einem Satz aus ihrem Versteck zu schnellen und die Beute zu schnappen. So wie der Landkreis Erlangen-Höchstadt im Wirtschafts-Ranking aller Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland von FOCUS-MONEY.

Langsam, aber zielstrebig arbeitete sich die Region in den vergangenen fünf Jahren über die Plätze 22, 18, 8, 6 und 4 an die Spitze heran, um in diesem Jahr mit der besten Gesamtleistung in allen sieben geprüften Faktoren aufs Siegerpodest zu springen – vor dem Bodenseekreis und dem Landkreis Biberach.

Der Vergleich mit der Raubkatze erweist sich im Fall von Erlangen-Höchstadt als besonders treffend. Der im mittelfränkischen Becken gelegene Kreis verdankt seine Wirtschaftskraft unter anderem dem Erfolg des Sportartikel- und Modeherstellers Puma, der seine Zentrale in Herzogenaurach hat und die Silhouette der springenden Katze als Markenzeichen führt. Zusammen mit fünf weiteren Konzernen – dem Sportriesen Adidas, den Wälzlager- und Getriebeherstellern IMO und Schaeffler, dem Produzenten von Naturrohstoffen und Tee Martin Bauer GmbH sowie dem Schreibgeräte- und Kosmetikunternehmen Schwan-Stabilo – bildet Puma das Rückgrat der Wirtschaft in Erlangen-Höchstadt.

Um eine erhöhte Anziehungskraft für Menschen und Betriebe ist man freilich auch im Osten Deutschlands bemüht. Die Wirtschaft hinkt dort der des Westens jedoch noch deutlich hinterher, wie die Auswertung der durchschnittlichen Platzierungen der Kreise in den Bundesländern zeigt. Allein Brandenburg kann sich unter den fünf neuen Ländern etwas absetzen. Die gute Nachricht aber: Der Osten holt auf – und das schneller als gedacht. Die ostdeutsche Wirtschaft ist nach dem Mauerfall und dem anschließenden Systemwechsel doppelt so schnell gewachsen, wie es in anderen Regionen der Welt unter ähnlichen Ausgangsbedingungen der Fall war, meldet das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf werde demnach in diesem Jahr 70 Prozent des westdeutschen Wertes erreichen, prognostizieren die IW-Experten. Nach der ökonomischen Konvergenztheorie wäre dieses Ziel eigentlich erst für das Jahr 2028 angepeilt gewesen. Die massive Förderung der neuen Länder werde dazu führen, glauben die Forscher, dass Ostdeutschland mit seiner Wirtschaftsleistung in gut einem Jahrzehnt zu den schwächeren Westländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen aufgeschlossen haben wird. Die rote Laterne im MONEY-Landkreis-Ranking hat mit Mecklenburg-Strelitz vorerst aber weiter ein Ostkreis abonniert. Mit sieben westdeutschen Vertretern sind allerdings so viel Westregionen wie nie zuvor unter den 30 schwächsten Regionen platziert.

Der Erfolg der Region Erlangen-Höchstadt liegt nicht allein an großen Unternehmen wie Puma, Adidas oder Schwan-Stabilo. „Äußerst erfolgreiche Mittelstandsbetriebe und eine breit gefächerte Branchenstruktur kleiner Betriebe etwa aus den Branchen Medizintechnik, Automation sowie Funk- und Messtechnik sind für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landkreises aber ebenso maßgebend wie ein hervorragend aufgestelltes und insbesondere krisenstabiles Handwerk“, betont Landrat Eberhard Irlinger. Drittes Standbein neben den technischen Gewerben schließlich ist die Landwirtschaft, die in dem nordbayerischen Kreis eine lange Tradition hat. Besonders stolz ist man außer auf den Anbau von Sonderkulturen wie Artischocken, Spargel, Meerrettich und Heil- und Gewürzpflanzen auf die Karpfenzucht. Die Teichwirtschaft im mittelfränkischen Aischgrund ist mehrere Jahrhunderte alt. Bereits

Karl der Große soll verfügt haben, dass „Fischweiher gebaut und vermehrt werden sollen“. Landrat Irlinger: „Mit einer gezielten Kooperationspolitik in Handwerk und Landwirtschaft versuchen wir, die regionale Direktvermarktung attraktiver und erfolgreicher zu machen. Die Stärkung dieser auch identitätsstiftenden Bereiche nutzt nicht nur den Unternehmen, die Tradition wirkt auch als weicher Standortfaktor attraktiv auf Arbeitnehmer und -geber.“ Basis des FOCUS-MONEY-Landkreistests sind die aktuellsten Daten der Statistischen Landesämter (Jahre 2007/2008, die Wirtschaftskrise 2009 spiegelt sich entsprechend noch nicht wider) für sieben Kennzeichen der Wirtschaftskraft einer Region:

- Arbeitslosenquote
- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts
- Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen
- verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einwohner
- Veränderung der Erwerbstätigenzahl
- Investitionen im verarbeitenden Gewerbe je Beschäftigten
- Veränderung der Bevölkerungszahl

Das Gesamt-Ranking ergibt sich aus der Summe der Platzierungen jedes Landkreises in den Ranglisten für die einzelnen Faktoren. Sieger ist folglich der Kreis mit der niedrigsten Punktzahl.

Die Landkreise/kreisfreien Städte Rosenheim (Stadt), Berchtesgadener Land, Landshut (Stadt), Regen, Straubing-Bogen, Dingolfing-Landau, Kempten (Stadt), Ostallgäu, Ludwigshafen (Stadt), Neustadt an der Weinstraße (Stadt), Eisenach (Stadt) und Kyffhäuserkreis sind im Ranking nicht berücksichtigt, da für sie keine Investitionsangaben vorlagen. In Sachsen wurde 2008 die Zahl der Kreise und kreisfreien Städte von 29 auf 13 reduziert. Obgleich zum Teil Daten aus 2007 verwendet wurden, ist die neue Kreisaufteilung im Ranking berücksichtigt. Die Angaben wurden vom Statistischen Landesamt Sachsen zurückgerechnet. Mit Ausnahme der Arbeitslosenzahlen: Im Ranking wurde der Durchschnittswert von August bis Dezember 2008 verwendet.

Landkreis Cloppenburg

Rang unter den 401 Landkreisen	112
Veränderung der Bevölkerung von 2007 zu 2008 in Prozent	0,07
Verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einwohner (2007) in Euro	15.853
Veränderung der Erwerbstätigenzahl von 2006 zu 2007 in Prozent	2,69
Arbeitslosenquote (2008) in Prozent	6,41
Veränderung des Bruttoinlandsprodukts von 2006 zu 2007 in Prozent	6,39
Bruttowertschöpfung ¹ je Erwerbstätigen (2007) in Euro	46.279
Investitionen im verarbeitenden Gewerbe je Beschäftigten (2007) in Euro	11.306

Landkreis Vechta

Rang unter den 401 Landkreisen	33
Veränderung der Bevölkerung von 2007 zu 2008 in Prozent	0,08
Verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einwohner (2007) in Euro	18.743
Veränderung der Erwerbstätigenzahl von 2006 zu 2007 in Prozent	3,61
Arbeitslosenquote (2008) in Prozent	4,24
Veränderung des Bruttoinlandsprodukts von 2006 zu 2007 in Prozent	9,30
Bruttowertschöpfung ¹ je Erwerbstätigen (2007) in Euro	49.547
Investitionen im verarbeitenden Gewerbe je Beschäftigten (2007) in Euro	8.124

1) In jeweiligen Preisen (unbereinigt).

Quelle: FOCUS-MONEY, Statistische Landesämter.

FOCUS Landkreis-Ranking: Niedersachsen

Landkreis	Rang landesweit			Rang bundesweit			Punkte		
	2009	2008	2007	2009	2008	2007	2009	2008	2007
Vechta	1	2	2	33	60	65	772	900	919
Emsland	2	3	7	43	73	123	832	959	1.147
Wolfsburg (Stadt)	3	23	5	56	221	117	893	1.509	1.121
Rotenburg (Wümme)	4	6	14	57	101	202	899	1.080	1.417
Verden	5	22	25	66	220	277	925	1.507	1.685
Stade	6	1	1	78	22	25	993	673	670
Leer	7	15	16	81	189	227	1.024	1.392	1.498
Harburg	8	4	10	87	80	150	1.030	976	1.252
Ammerland	9	16	8	98	191	137	1.074	1.403	1.184
Grafschaft Bentheim	10	7	18	106	123	230	1.104	1.166	1.507
Cloppenburg	11	5	3	112	97	70	1.129	1.063	956
Osnabrück	12	13	12	143	168	155	1.244	1.315	1.273
Osnabrück (Stadt)	13	18	41	149	197	333	1.255	1.420	1.956
Celle	14	11	21	170	162	245	1.310	1.303	1.546
Peine	15	29	36	190	253	310	1.369	1.576	1.852
Lüneburg	16	26	13	196	243	193	1.392	1.558	1.393
Diepholz	17	9	15	196	154	213	1.392	1.264	1.456
Salzgitter (Stadt)	18	39	24	202	341	273	1.407	1.942	1.681
Osterode am Harz	19	24	28	220	236	280	1.465	1.536	1.692
Braunschweig (Stadt)	20	25	27	225	238	279	1.476	1.537	1.691
Wolfenbüttel	21	17	34	228	194	294	1.481	1.412	1.775
Göttingen	22	42	40	235	354	326	1.503	1.993	1.932
Nienburg (Weser)	23	10	17	236	160	229	1.507	1.293	1.505
Osterholz	24	35	33	247	284	294	1.581	1.710	1.775
Wesermarsch	25	12	11	248	167	154	1.583	1.314	1.267
Emden (Stadt)	26	37	6	257	312	118	1.619	1.799	1.122
Uelzen	27	44	43	262	358	338	1.640	2.013	1.979
Holz Minden	28	33	35	267	272	305	1.663	1.648	1.833
Cuxhaven	29	43	42	270	355	335	1.664	2.002	1.970
Oldenburg	30	8	30	273	129	283	1.682	1.184	1.695
Region Hannover	31	19	4	275	198	109	1.686	1.425	1.094
Aurich	32	36	39	280	308	323	1.703	1.781	1.913
Delmenhorst (Stadt)	33	32	31	301	263	285	1.770	1.611	1.702
Gifhorn	34	38	23	306	339	267	1.779	1.932	1.643
Oldenburg (Stadt)	35	21	19	319	216	234	1.811	1.500	1.519
Hamelnd-Pyrmont	36	20	26	324	202	278	1.823	1.443	1.687
Friesland	37	41	22	325	349	258	1.824	1.972	1.590
Schaumburg	38	28	29	335	250	282	1.854	1.573	1.694
Soltau-Fallingbostel	39	30	20	337	254	242	1.863	1.580	1.532
Helmstedt	40	27	37	338	248	316	1.865	1.570	1.877
Wittmund	41	31	32	344	261	292	1.887	1.605	1.750
Northeim	42	46	44	351	383	346	1.925	2.215	2.028
Wilhelmshaven (Stadt)	43	14	9	353	172	148	1.929	1.330	1.229
Hildesheim	44	40	38	370	342	317	2.083	1.948	1.881
Goslar	45	34	46	374	280	357	2.132	1.676	2.116